



# **Dokumentation zum Workshop**

## **Engagementstrategie**

### **- Erarbeiten, kommunizieren und umsetzen**

Referenten: Svenja Mix und Rainer Howestaedt

Moderation Nikolaus Sigrist  
Akademie für Ehrenamtlichkeit

Hannover, 3.6.2019

# Agenda

Herzlich  
Willkommen!

Hannover, 3.6.2019

Engagementstrategien

- entwickeln
- umsetzen
- kommunizieren

Referenten: Svenja Mix  
Rainer Howestaedt

Moderation: Nikolaus Sigrist

10.00 Einstieg

10.45 Fachinput I: Entwickeln einer E-Strategie

11.40 ☕

11.55 Gruppenarbeit I welche Schritte braucht es?

12.30 Entwickeln einer Checkliste

13.15 Mittagessen

14.00 Fachinput II: Umsetzung

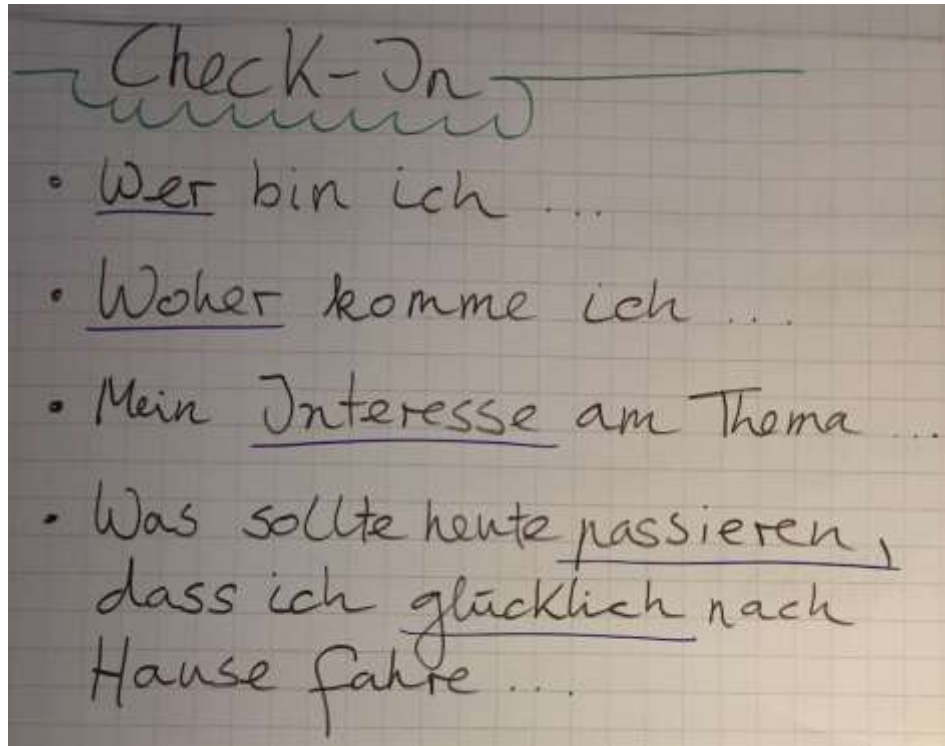
14.40 Gruppenarbeit II mit welchen Argumenten kann ich bis mir vor Ort werben?

15.00 Vorstellung der Ergebnisse

15.15 Reflektion + erste Schritte

15.35 Offene Fragen + Feedback

# Check-In



## Interesse am Thema:

Brauchen wir bei uns vor Ort eine Strategie?

Wie entwickelt man eine Strategie?

Wer entwickelt eine Strategie?

Wozu braucht man eine Strategie?

## Glücklich nach Hause fahren:

Mit.. Ideen und Impulsen... einem Plan... Argumenten...

# 1. TEIL

## Entwickeln einer Strategie

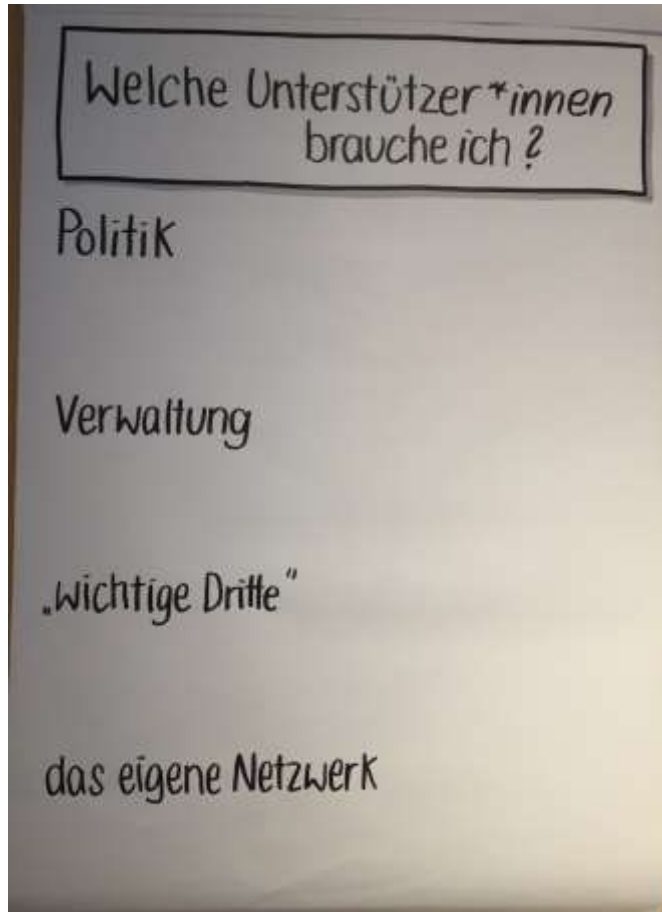
### WAS IST EINE STRATEGIE

- eine Strategie legt das **Selbstverständnis** und die langfristigen **Ziele einer Unternehmung** fest.
  - ▷ WER sind wir ?
  - ▷ WO wollen wir hin ?
- Wenn wir das wissen, können **Maßnahmen** abgeleitet werden.

### WOZU braucht man das ?

- um einen roten Faden für Aktivitäten zu haben
- Plan statt Gießkanne
- Langfristigkeit statt Feuerlöschen
- Unterstützer\*innen finden

# Entwickeln einer Strategie



## *Politik*

- KommunalpolitikerInnen sind selber Ehrenamtliche, in der Regel haben sie mehr als ein Ehrenamt und sind gut vernetzt
- gucken, wer in den Fraktionen offen für das Thema Engagement ist (Zeitung lesen ;-))
- Politische Gremien entscheiden über Projekte, Stellen und Fördermittel, daher sind es sinnvoll, Politik von Anfang an einzubeziehen.
- Nur Politik und Verwaltung können Anträge stellen, daher braucht man Verbündete, wenn man eine Strategie plant.
- PolitikerInnen wollen: Imagegewinn für die eigene Fraktion

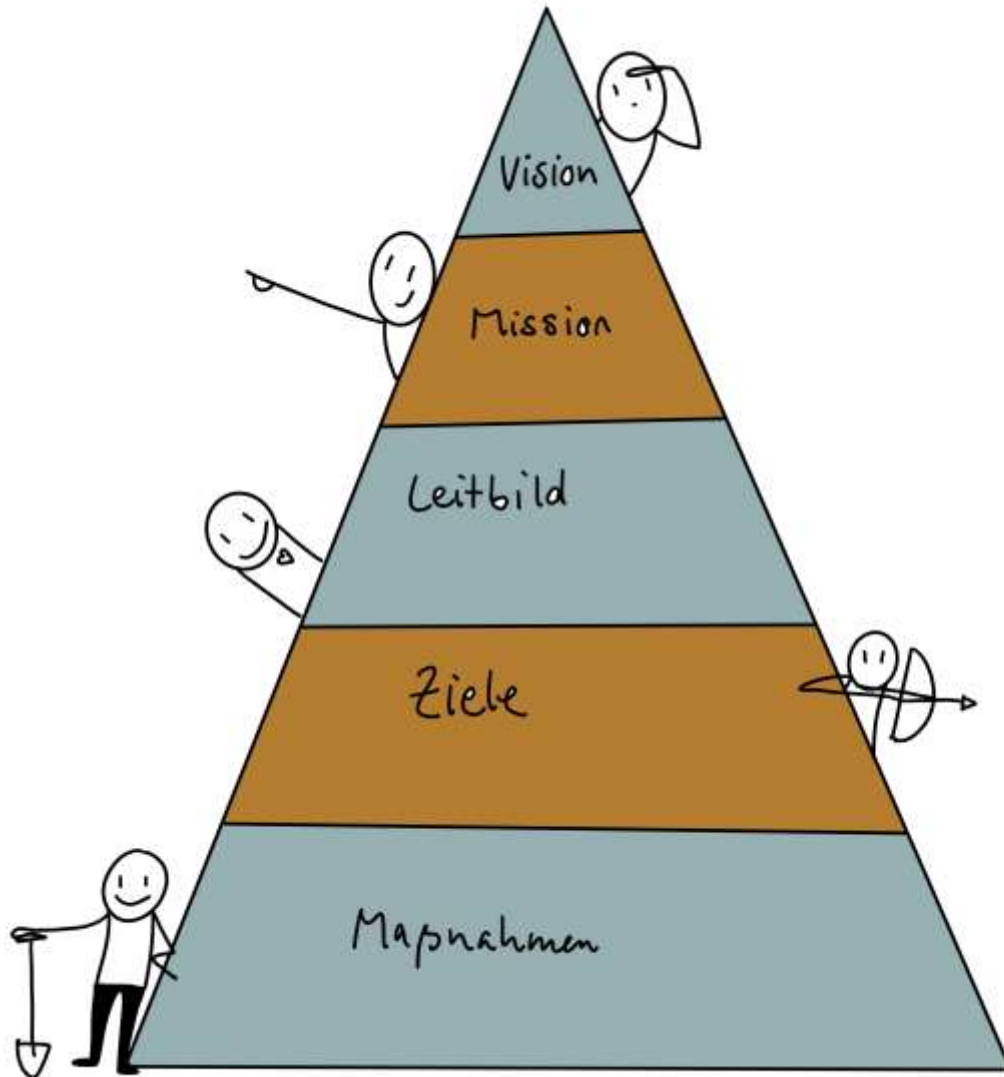
## *Verwaltung*

- Ohne die Unterstützung der Verwaltung wird man keine schlagfähige Strategie entwickeln, daher muss man sich auch hier Verbündete suchen: Wer ist offiziell oder inoffiziell zuständig für das Thema?
- Verwaltung will: Geld sparen, Imagegewinn

## *Wirtschaft und wichtige Dritte*

- Gibt es in Ihrer Stadt oder Gemeinde wichtige Organisationen, Firmen oder Einzelpersonen, die sich mit der Stadt eng verbunden fühlen und offen für das Thema Engagement sind?
- Diese haben oft Geld und -noch wichtiger- Einfluss (und reden gerne mit)
- Die wollen: Einfluss, Image (für sich, aber auch für die Region), Lebensqualität

# Inhalte einer Strategie

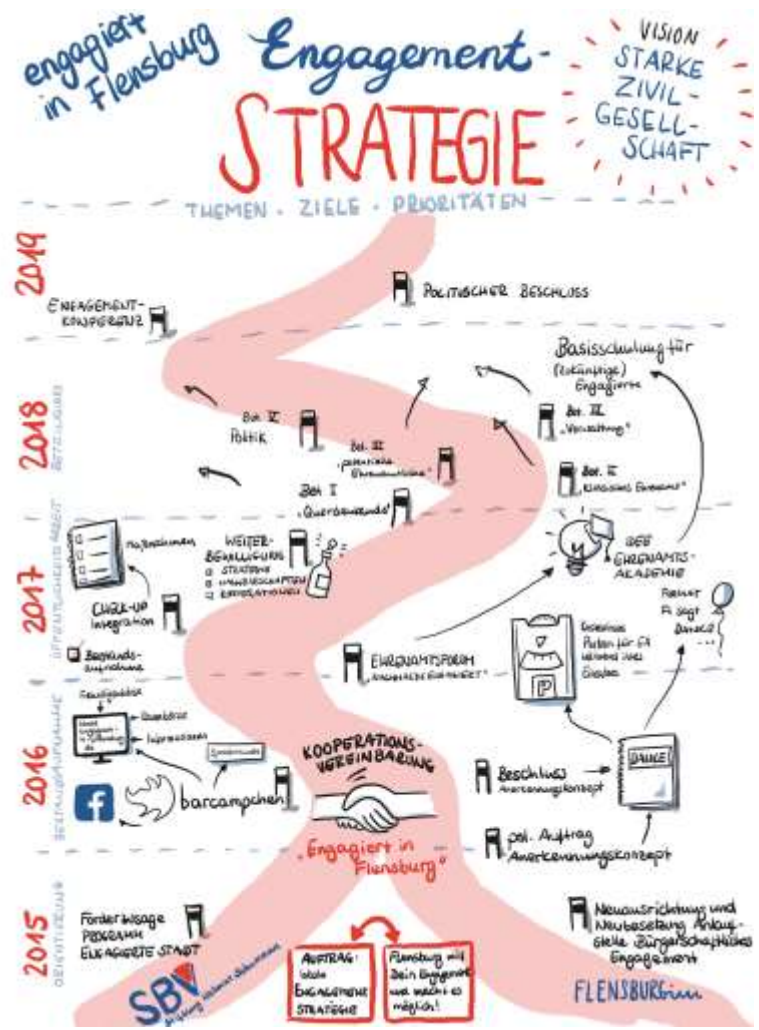




# Wie kommt man zu einer Strategie

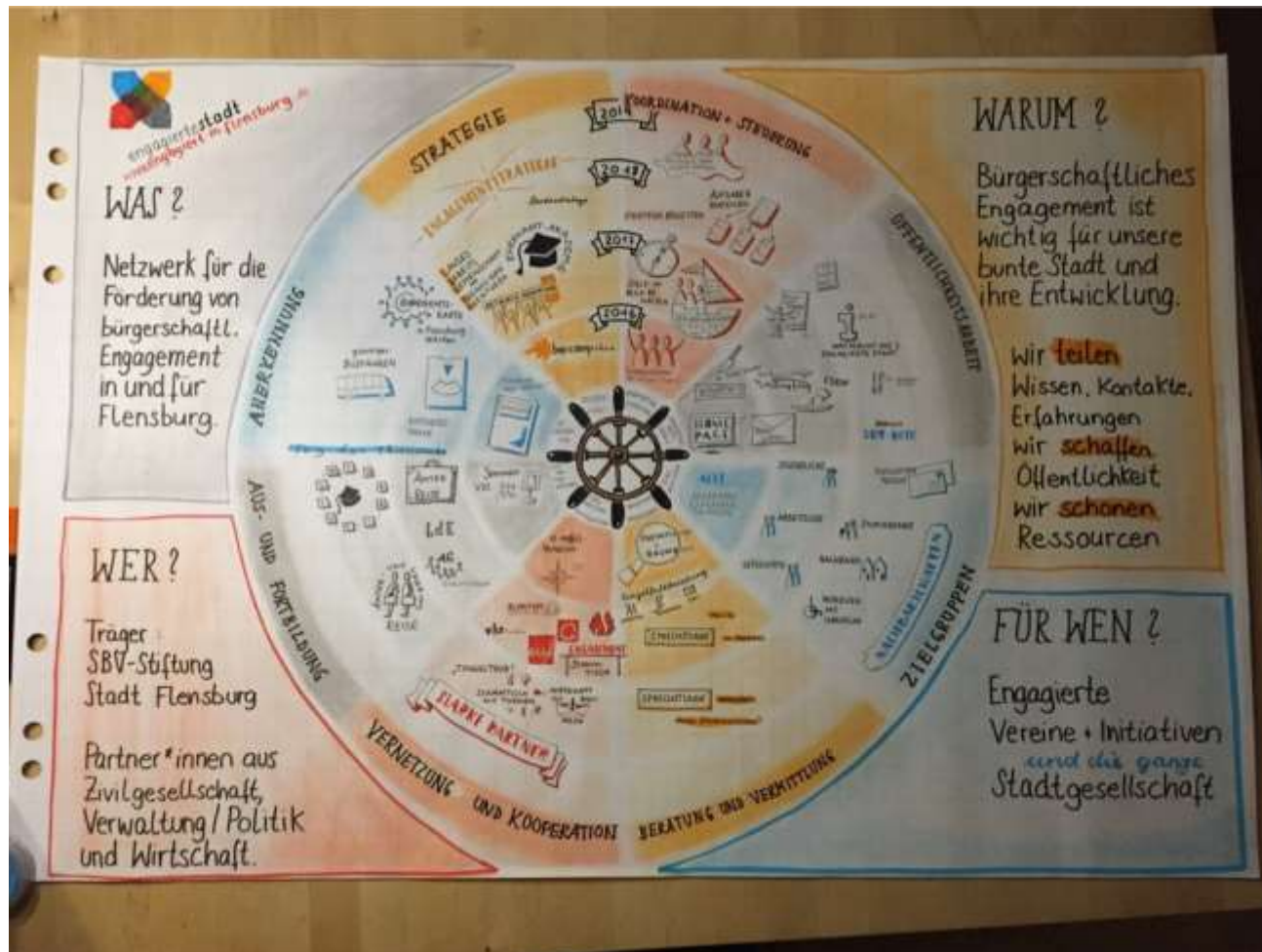


# Planung





# Bestandsaufnahme



# Beteiligung

## **Zivilgesellschaft in Flensburg**

Fragestellung: „Was macht eine offene, engagierte und streitbare Zivilgesellschaft stark? Und wie kommen wir dahin?“

Moderation: extern

Methode: Zukunftsreise

TN: etwa 25 Personen

Dauer: 2,5 Stunden

## **Ehrenamt in Vereinen und Institutionen**

Fragestellung: „Was sind Probleme? welche Veränderungen bemerken Sie? Was könnte man gemeinsam tun?“

Methode: 6 Denkhüte von DeBono

Moderation: selbst

TN: etwa 30 Personen

Dauer: 2,5 Std.

## **Interner Strategietag der Steuerungsgruppe**

Fragestellung: „Wo stehen wir? Wie können wir uns strukturieren?“

Moderation: Akademie für Ehrenamtlichkeit, Berlin

TN: etwa 15 Personen

Dauer: 6 Stunden

## **Interessiert am Ehrenamt (Engagierte und noch nicht Engagierte)**

Fragestellung: „Was brauche ich, um mich zu engagieren? Was hindert mich?“

Methode: World Café

Moderation: selbst

TN: etwa 15 Personen

Dauer: 2,5 Stunden

## **Verwaltung trifft Engagement**

Fragestellung: „Was braucht die Verwaltung im Umgang mit Engagierten?“

Methodenmix

Moderation: Paritätischer

TN: etwa 25 Personen

Dauer: 2 Stunden

## **Engagementpolitik**

Fragestellung: „Wie unterstützt die Kommunalpolitik die Zivilgesellschaft?“

Methodenmix

Moderation: Paritätischer

TN: 11 (engagementpolitische Sprecher\*innen der Ratsfraktionen plus Kernteam Engagiert in Flensburg)

## **Anmerkungen**

Wir haben uns dazu entschieden, die Akteursgruppen getrennt voneinander zu beteiligen und sind damit auch zufrieden. So hatte jede Gruppe einen eigenen geschützten Raum.

Alternativ und zeit- und ressourcenschonender kann man auch eine große Veranstaltung machen, bei der nach Themen oder Akteursgruppen getrennt werden kann (Workshops, Thementische...), das haben wir in anderen Zusammenhängen (Integration von Geflüchteten) so gehandhabt, das war aber teilweise sehr chaotisch und letztlich schwer zusammen zu führen.

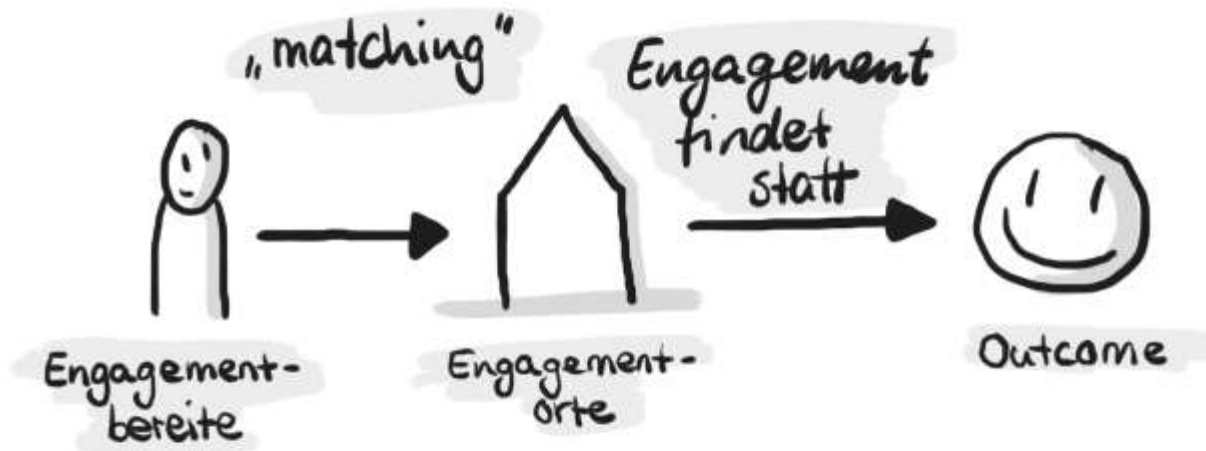
Die Fotodokumentation der Veranstaltungen haben wir innerhalb einer Woche online zur Verfügung gestellt.

Hier findet man Methoden:

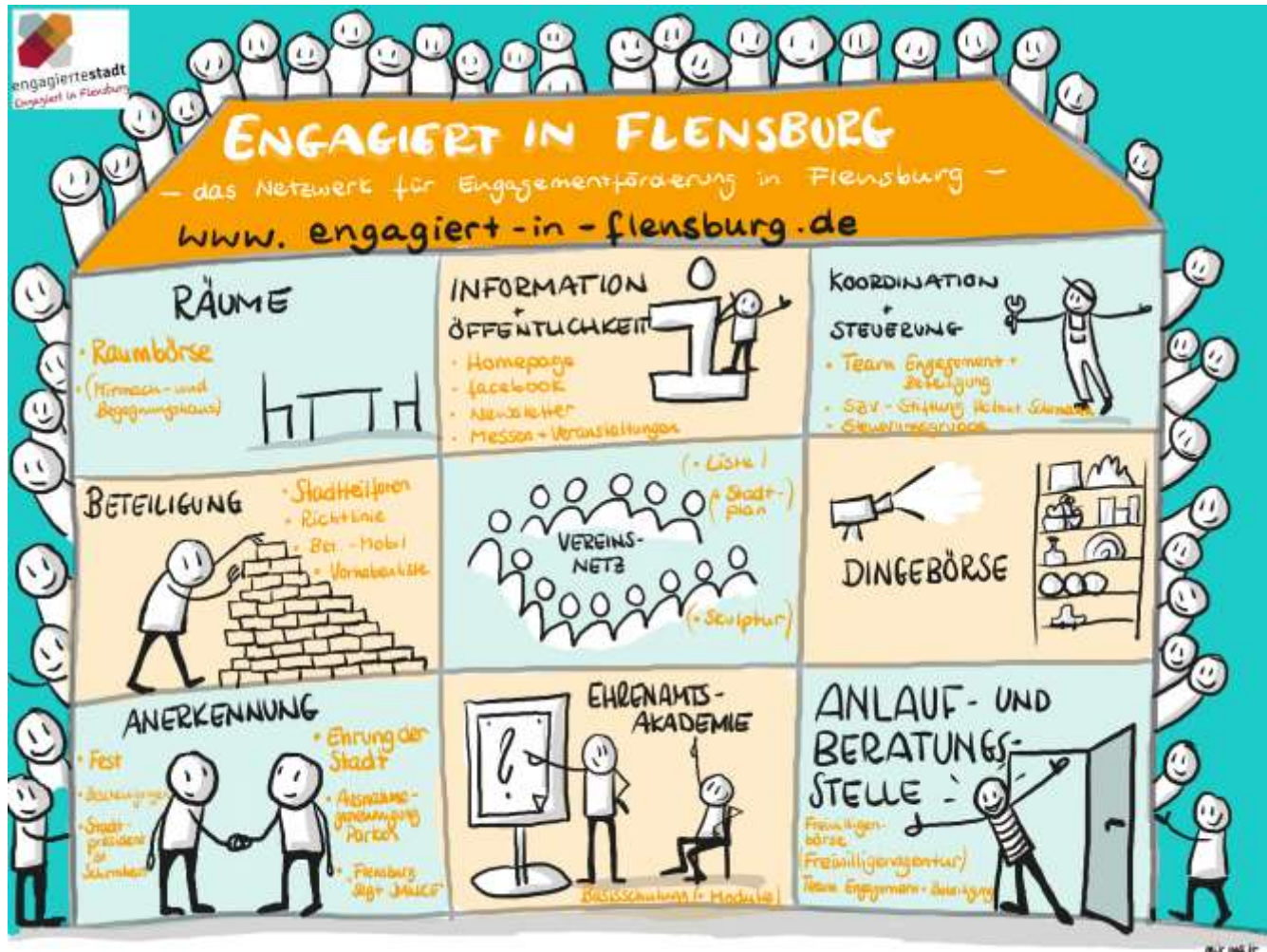
<https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/>

<http://www.kommunikationskollektiv.org/wp-content/uploads/2013/04/Moderationsmethode-n-S4C-KoKo.pdf>

# Mögliches Auswertungsschema



# Zielvision: da soll es hingehen





# Mögliche Gliederung + Maßnahmensteckbrief

Vorwort: Wozu eine Strategie?

Wer sind wir?

Der Strategieprozess

Auswertung

Ergebnisse

Allgemeine Erkenntnisse

Unser Selbstverständnis

Vision

Mission

Leitbild

Verständnis von Engagementförderung

Ziele und Maßnahmen

Netzwerk und Kooperationen

Koordination und Steuerung

Anerkennung

Aktivierung und Matching

Aus- und Fortbildung von Engagierten

Öffentlichkeitsarbeit

Bereitstellung von Ressourcen

Haltung

Strategie zur Engagementförderung  
**Maßnahmensteckbrief**



|   |  |
|---|--|
| Redaktionsstand der letzten Bearbeitung |  |
| Handlungsfeld                           |  |
| Bezeichnung der Maßnahme                |  |
| Engagement-Ziel                         |  |
| Maßnahmenverantwortlich                 |  |
| Ausgangssituation                       |  |
| Zielsetzung                             |  |
| Beschreibung                            |  |
| Priorität                               |  |
| Laufzeit                                |  |
| Etappenziele                            |  |
| Zielgruppe                              |  |
| Phasen                                  |  |
| Erfolgskriterien                        |  |
| Risiken                                 |  |
| Anknüpfungspunkte                       |  |
| Sachmittelbedarf                        |  |
| Finanzierung                            |  |
| Aufwand-Nutzen-Verhältnis               |  |



# **Engagement-Strategie 2018+ der Stadt Bocholt**

Beschlossen: November 2016

**Engagierte Stadt, Workshop „Lokale Engagementstrategie“, 3. Juni 2019,  
Hannover**



# Worauf basiert die Engagement-Strategie?

(Auszüge aus der Strategie)

- Zusammenfassung der **Erfahrungen** aus den eigenen Arbeiten und **Projektergebnissen** von 4 Jahren
- Damit verbundenen Bedarfserhebungen, Kooperationen und Vernetzungen
- Vielzähligen persönlichen Kontakten und den dabei insgesamt gewonnenen **Einblicken** in die realistischen „Wünsche/Anforderungen/Notwendigkeiten“ aus Sicht der ehrenamtlichen **Institutionen** und der engagierten **Bürger...**

# Engagement-Strategie

(Auszüge aus der Strategie)

....umgesetzt in eine **zukunftsfähige** Strategie zur Förderung, Unterstützung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements in und für Bocholt,

auf Basis und unter Einbeziehung eines gesamtstädtischen Netzwerkes **aller Beteiligten**, zentralisiert bei der **neutralen** Institution der „neuen“ Freiwilligen-Agentur Bocholt.

# „4 Jahre Erfahrungen, Kooperationen, ...“

## 2012

Einrichtung der Stelle „Strategische Ehrenamtsförderung“

## 2013

- Einführung der Ehrenamtskarte
- Durchführung Grillfest für das Ehrenamt
- Beteiligung an dem LEADER-Projekt „Ehrenamt stärken in der Region Bocholter Aa“

## 2014

- Gründung der Freiwilligen Agentur Bocholt

„4 Jahre Erfahrungen, Kooperationen, ...“

**2015 – 2016**

- Durchführung Programm „Engagement braucht Leadership“

**2015 – 31.12.2017 (...-2019, ...-?)**

- **Beteiligung (als Kooperationspartner) an dem Projekt „Engagierte Stadt“**

**Vorgaben u.a.:**

Einbindung der Politik, Nachhaltige Finanzierung, Bildung eines gesamtstädtischen Netzwerkes mit einer zentralen Anlaufstelle

## 2015: *Gedachter* Verlauf „Engagierte Stadt“:

1)

**Herbst 2015 bis Dezember 2017 Programmarbeit:**

Umsetzung des Programms „Engagierte Stadt“

*.....und dann?!*

2)

**...Transfer**

ab Januar 2018 zur Freiwilligen-Agentur Bocholt

3)

**Erkenntnis 2016: Sicherheit und Nachhaltigkeit erforderlich**

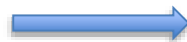
Durch eine von Politik und Verwaltung getragenen und beschlossenen „**Engagement-Strategie für Bocholt**“

# Der Weg zur Strategie

## A) Warum: Notwendigkeits-Check

- Lokales Engagement ist wichtige Säule der Gesellschaft
- Engagement-Förderung ist „freiwillige-Aufgabe“ (=vakant)
- Wirksame Maßnahmen und Angebote z.T. langfristig angelegt
- Bündelung der Kompetenzen und Ressourcen vorteilhaft
- Vernetzung aller Akteure notwendig
- Transparente Darstellung der Maßnahmen, der Ziele und der Struktur um Unterstützer und Mitwirkende zu gewinnen

**Bedarf: Orientierung, Verantwortungsübernahme, Sicherheit und Nachhaltigkeit** → **„Engagement-Strategie“**





# Der Weg zur Strategie

## B) Das „Wie“, hin zur fertigen Strategie

- Zusammentragen von: Was haben wir, was brauchen wir, was wollen wir? (Angebote, Maßnahmen, Projekte, etc.)
- Erarbeitung eines tragfähigen Struktur-Entwurfs zur wirksamen Engagement-Förderung
- Findung von Partnern und Förderern (wirtschaftliche Absicherung bzw. Machbarkeit)
- Formulierung gemeinsam mit einem breitem Netzwerk
- Vorlage bei der Politik (1. Vorlage „zurückgewiesen“, Überarbeitung, 2. Vorlage einstimmig beschlossen)

# Was steht drin?

- Vorwort zur gesellschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements
- Tätigkeitsbericht 2012 – 2016
- Bezug zu den Zielen des Programms „Engagierte Stadt“
- Herleitung zur Notwendigkeit der Strategie und zur darin dargestellten Förderungs-Struktur und der Organisations-Form

## Was steht drin?

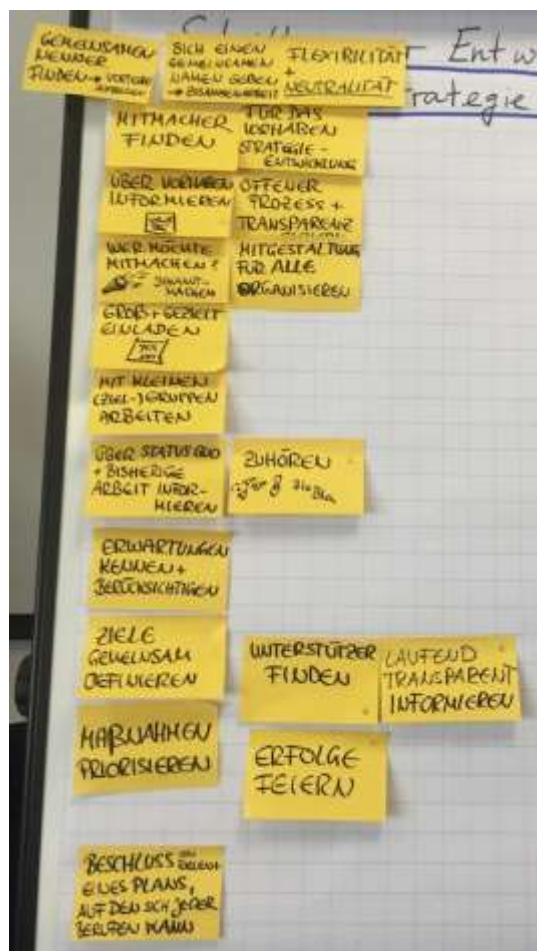
- Konkrete Auflistung bestehender und noch zu schaffender Angebote, Maßnahmen, Projekte, Aktionen zur Unterstützung, Förderung und Festigung des ehrenamtlichen Engagements (Was **und** Wie)
- Vorhandene und zukünftige Partner/Unterstützer
- Finanzierung der Strategie und ein „Ausblick“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Download der Strategie:**

<https://wir-fuer-bocholt.de/engagement-strategie-der-stadt-bocholt/>

# Welche Schritte braucht es bei der Entwicklung einer Engagementstrategie?



# Leitfragen zur Entwicklung einer Engagementstrategie I



|   |  |
|---|--|
| <p><b>GRUNDSATZFRAGEN</b></p> <p>Warum wollen wir eine Strategie?<br/>Ist eine Strategie notwendig?<br/>Ist sie gewollt?<br/>Besteht Bereitschaft zur Partizipation?<br/>Ist Transparenz und Offenheit gewollt?<br/>Kann man die Ungewissheit des Ausgangs aushalten?<br/>Können Ressourcen genutzt werden?</p> | <p><b>FÜR UND MIT WEM (Zielgruppe)</b></p> <p>Welche Zielgruppen der Engagementförderung gibt es?<br/>Sollen sie gemeinsam oder voneinander getrennt beteiligt werden?<br/>Wie sollen die Zielgruppen angesprochen und eingeladen werden (unterschiedlich?)?</p>   |
| <p><b>WIESO (Mehrwert)</b></p> <p>Was gibt es schon?<br/>Was soll mit einer Strategie besser werden? (z.B. Engagementstrukturen sichern, Synergien nutzen, soziale Wirkung...)</p>  | <p><b>WIE BETEILIGEN (Planung)</b></p> <p>Wer soll wie warum wo auf welche Art und Weise beteiligt werden? Was ist das jeweilige Ziel der Veranstaltung?)<br/>Welche Methoden und Fragestellungen machen Sinn?<br/>Sollen konkrete Fragen gestellt werden oder ganz offen („Wünsch dir was“)?<br/>Welche Ressourcen aus dem Netzwerk können genutzt werden (Räume, Moderation, Verpflegung, Geld)?</p> |



# Leitfragen zur Entwicklung einer Engagementstrategie II



|   |   |
|---|---|
| <p><b>WER MIT WEM (Partner*innen/Unterstützer*innen)</b></p> <p>Wer kann den Impuls geben? (Verwaltung, Politik, ein Verein, ein Netzwerk...)</p> <p>Wer ist schon im Thema unterwegs?</p> <p>Unterstützen Politik und Verwaltung die Idee?</p> <p>Wie kriegt man alle Wichtigen ggf. „ins Boot“? (wer kennt wen? Welche Kontakte gibt es schon, kann man sie nutzen? Persönliche Ansprache)</p> <p>Wurde jemand vergessen?</p> | <p><b>WIE BETEILIGEN (Durchführung)</b></p> <p>Wissen diejenigen, die beteiligt werden, worum es geht? (Sonst informieren)</p> <p>Wie wird protokolliert?</p> <p>Wie sieht die Verpflegung aus?</p> <p>Wie kann die Teilnahme wertgeschätzt werden?</p> <p>Wie geht man auseinander? Gibt es am Ende schon ein Ergebnis?</p> <p>Wie werden die Beteiligten über das weitere Verfahren informiert?</p> <p>Wie sieht die Dokumentation aus und wer soll sie wie bekommen?</p> |
| <p><b>WER STEUERT?</b></p> <p>Wer hat für den Prozess „den Hut auf“?</p> <p>Gibt es eine Steuerungsgruppe?</p> <p>Wer gehört in eine Steuerungsgruppe? (z.B. diejenigen, die Engagementförderung über ihren Tellerrand hinweg betreiben)</p> <p>Wie wird Flexibilität, Neutralität und Ergebnisoffenheit gesichert?</p>   |   |

## TEIL 2

# Umsetzung einer Engagementstrategie: Argumente für eine Strategie

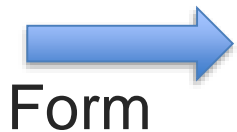


# **Willkommen zurück!**

Engagement-Strategie der Stadt Bocholt  
*-Teil 2: Umsetzung-*

## Ausbau der notwendigen Rahmenbedingungen

- Unterstützung der Politik Teil 2: Budget-Aufstockung
- Konkretisierung der geplanten Maßnahmen mit den Partnern und Förderern
- Sensibilisierung der Akteure: „Klinken-Putzen“, Alle ins Boot holen, Erklären, Erklären, Erklären..... Netzwerk-Stärkung



Akzeptanz der Strategie und der Organisations-

Form

- Neuausrichtung der Freiwilligen-Agentur Bocholt als zentrale Anlaufstelle. Personelle Aufstockung (ehrenamtliche MA)

# Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen

(= inhaltliches Ziel der Strategie)

- Bildung von Arbeitsgruppen und „Unter-Netzwerken“, orientiert an den Bedarfen der einzelnen Ziele und Maßnahmen
- Gewinnung von weiteren Akteuren, temporär
- Ausweitung Zusammenarbeit im Netzwerk durch Öffnung der Angebote und Nutzung der Ressourcen/Möglichkeiten
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit (Wichtig: Medienpartner)

# Umsetzung der konkreten Maßnahmen, Angebote, Aktionen

- Bündelung von Ressourcen, Absprachen über Arbeitsaufteilung und Finanzierung
- Umsetzung in Kooperationen oder als eigene Maßnahme
- Regelmäßige Information der Politik (im Ausschuss aber auch bilateral)
  
- Evaluation
- Schriftliche Kooperations-Vereinbarungen
- Netzwerktreffen
- Öffentlichkeitsarbeit

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Alles zur Ehrenamts-Förderung in Bocholt unter



**Der Workshop wurde im Auftrag des Programms Engagierte Stadt von der Akademie für Ehrenamtlichkeit entwickelt und umgesetzt.**



**Kontakt:**

Akademie für Ehrenamtlichkeit  
(im fjs e.V.)

Marchlewskistr. 27

10243 Berlin

Tel.: 030 – 290 492 12

[www.ehrenamt.de](http://www.ehrenamt.de)